



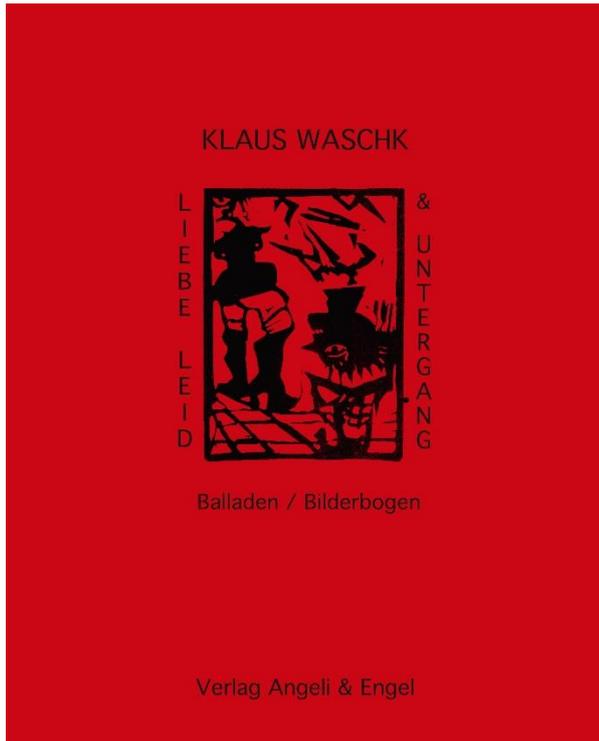
Der Hamburger Bothe

Post für bibliophile Leser und Sammler
Extra-Ausgabe November 2023



Liebe Leser des Hamburger Bothen,

Angeli & Engel kündigt seine 4. Edition an:
Klaus Waschk: Liebe, Leid & Untergang
Balladen / Bilderbogen



Alles im gewohnten Format (24x30 cm), Umfang (100 Seiten) und bibliophiler Ausstattung. 102 Zeichnungen von Klaus Waschk zu 49 von ihm ausgewählten Balladen.

ISBN: 978-3-9824980-1-0

Auflage: 144 Ex., davon 55 Ex. als bibliophile Vorzugsausgabe: nummeriert von 1-55, signiert von Klaus Waschk, und mit Beilage einer für das Buch geschaffenen Originalgraphik von Klaus Waschk.

Trotz großer Material-Preissteigerungen in der Druckbranche konnten wir unsere Buchhandelspreise stabil halten:

Standardausstattung (StA): 38 €

Bibliophile Vorzugsausgabe (VA): 98 €

Subskription (bis 15.12.23): StA 30€, VA 75€

Bitte richten Sie Ihre Vormerkungen an den Verlag: angeliundengel@gmail.com oder an Rudolf_Angeli@web.de (Der Verlags-Freundeskreis erhält zusätzlichen Nachlass), oder direkt an Klaus Waschk: klaus@waschk.de

Klaus Waschk bedarf keiner Vorstellung bei den Lesern des Hamburger Bothen und den bibliophilen Pirkheimern.

Peter Engel und Rudolf Angeli möchten sich an dieser Stelle aber gerne bei ihm bedanken für sein Vertrauen, das er mit diesem zweiten Werk unserem Verlag schenkt. Klaus Waschk ist für den „Hamburger Bothen“ und unseren Verlag Angeli & Engel der Künstler der ersten Stunde.

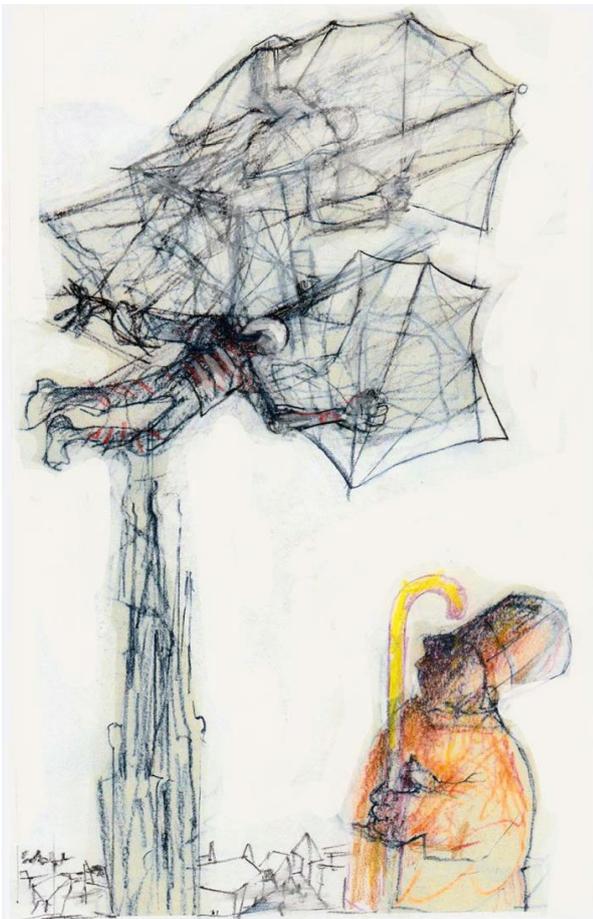
Im frisch gedruckten Flyer (wird mit der nächsten Ausgabe der „Marginalien“ verteilt) schreibt Klaus Waschk über seine Arbeit am Buch:

„Diese Zusammenstellung von Balladen ist eigenwillig und folgt nur meinem Vergnügen als lesender Zeichner – in der Hoffnung, dass meine Vorstellungslust ansteckend ist. Natürlich habe ich mich oft selbst sentimental bis störrisch ironisch mitgezeichnet und ‚eingbracht‘ – gern als ein träumend Liebender (Walther v. d. Vogelweide) oder als listiger Genießer (Heine). Anderen Charakteren, Tätern wie Opfern, folgte ich mit weniger Identifizierungseifer, aber mit mehr Vergnügen an deren Überzeichnung. Da sind die Helden (Schillers Taucher), die vorbildlich scheitern, oder die schon parodistisch vorgeführten Männer: Der „Tantenmörder“ (Wedekind) oder sein furchtbarer „Dampfhammer“, beide wurden grotesk gezeichnet abgestraft. Ziemlich drastisch ist dann auch mein Umgang mit der Giftmischerin (Chamisso), der Magd in der „Ostpreussischen Ballade“ (Volland) und der nicht nur Puppen kastrierenden Bettina (Novak). Ihr zeichnend nachzugehen war eigentlich nur in gemeiner Zuspitzung möglich, um es komisch erträglicher zu machen. In der Seelenlandschaft, die hier in den Balladen vor uns ausgebreitet wird, sind mir schließlich die einfachen mit Mitleid und Ironie erzählten Alltagsgeschichten am nächsten: Begegnungen im Zugabteil (Mühsam), im Büro (Tucholsky), im Café (Britting) - oder gar als freche Polemik in der politischen Diskussion (Grass).



Balladen sind für mich sehr gegenwärtig. Sie sind oft einfach angelegt, aber sie treffen doch mit jenem Nähesinn, der reale Erfahrungen ausmacht (A. Kluge), mit „realistischer Haltung“, sehr genau. Sie bieten wundervoll Material, das nachgezeichnet neugierig machen kann, das hilft, sich umzusehen und wahr- und ernst zu nehmen, was eigentlich an „Unglück in den realen Verhältnissen ist“. Und wenn ich mit Genauigkeit und Empathie mitzeichnend dieses Hinschauen ein wenig unterstützen kann, werde ich jene Verlegenheit als jemand, der sich da einmischt als Leser und Zeichner, mit unordentlicher Literaturadaption und Kritzelvergnügen gern aushalten.“

Wk



Bertolt Brecht, Ulm 1952

Und noch eine Neuerung prägt unseren neuen Band:

Peter Kümmel, der Feuilletonist der ZEIT führt und verführt in seinem Vorwort in besonderer Weise den Leser in die wunderbare Welt dieser Balladen und zur Kunst von Klaus Waschk.

Fehlen noch die „Hauptdarsteller“

neben Klaus Waschk

– die 49 Balladen und ihre Schöpfer:

Friedrich von Hausen, In minem troume ich sach
 Walther von der Vogelweide, Under der linden
 Friedrich Rückert, Die verzauberte Jungfrau
 Ludwig Christoph Heinrich Hölty, Die Nonne
 Johann Wolfgang Goethe, Der Fischer
 Friedrich Schiller, Der Taucher
 Friedrich Schiller, Der Handschuh
 Gottlieb Konrad Pfeffel, Die Wahl
 Joseph Freiherr von Eichendorff, Die späte Hochzeit
 Karoline von Günderode, Der Trauernde und die Elfen
 Wilhelm Müller, Winterreise
 August von Platen, König Odo
 Adelbert von Chamisso, Der Bettler und sein Hund
 Joseph Freiherr von Eichendorff, Der Kehraus
 Adelbert von Chamisso, Die Giftmischerin
 Joseph Freiherr von Eichendorff, Das kalte Liebchen
 Anastasius Grün, Botenart
 Annette von Droste-Hülshoff, Das Fräulein von Boden-
 schild
 Heinrich Heine, Maria Antoinette
 Heinrich Heine, Die Nixen
 Theodor Fontane, Die zwei Raben
 Emanuel Geibel, Krokodilromanze
 Ludwig Eichrodt, Die Rache
 Hanns von Gumpenberg, Schwerer Unglücksfall
 Frank Wedekind, Der Dampfhammer
 Frank Wedekind, Der Tantenmörder
 Christian Morgenstern, Der Werwolf
 Friedrich Volland, Ostpreußische Ballade
 Georg Trakl, Ballade
 Georg Trakl, Melusine
 Georg Heym, Der Gott der Stadt
 Oskar Panizza, Das grosse Haus
 Heinrich Lautensack, Das verstörte Fest
 Erich Mühsam, Kleiner Roman
 Georg Britting, Vorfall im Café
 Erich Kästner, Der Handstand auf der Loreley
 Kurt Tucholsky, Ballade
 Bertolt Brecht, Ulm 1952
 Kurt Marti, Der ungebetene Hochzeitsgast
 Joachim Ringelnatz, Die Kartenlegerin
 Wolfgang Borchert, Draußen
 Günter Grass, Adornos Zunge
 Helga M. Novak, Ballade von der kastrierten Puppe
 Günter Kunert, Neuere Ballade infolge älterer Sage
 Christoph Meckel, Ballade
 Thomas Brasch, Der Maler
 Jakob von Hoddis, Der Oberlehrer
 Peter Rühmkorf, Liegestuhl, mein hingestrecktes Leben
 Peter Rühmkorf, Ballade von den geschenkten Blättern

Freuen Sie sich auf große Lese- und Schaulust mit dem neuen Band von Angeli & Engel, der damit seine Tradition, „Himmlische Bücher“ zu machen, fortsetzt. Reservieren Sie Ihr Exemplar, ehe 144 (das ist die 13. Ziffer der Fibonacci-Folge) Bücher andere Leser gefunden haben. Rudolf Angeli, angeliundengel@gmail.com
 Peter Engel, peter_engel@gmx.de